# Thorner Zeitung

Begründet anno 1760

## Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Mocker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11.
Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher: Nr. 46.
Verantwortlicher Schriftleiter: Carl August Müller in Thorn.
Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 2 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 88. Sonntag, 15. April Zweites Blatt. 1906.





**Diäten und Beschlußfähigkeitsziffer.** Wie die „Deutsche Tageszeitg." wissen will, gehen die Wünsche der Regierung dahin, als Kompensation für die Gewährung der Diäten die Beschlußfähigkeitsziffer des Reichstages herabzusetzen, aber nur für die erste und die zweite Lesung, während bei der dritten Lesung resp. Anträgen, die nur einmaliger Beratung bedürfen, es bei der bisherigen Ziffer verbliebe.

**Die Veröffentlichung der amtlichen preußischen Denkschrift** über die Resultate der Ansiedlungskommission wird von polnischer Seite mit einer anderen Veröffentlichung beantwortet, aus der man den offenen Hohn hören kann. Der bekannte polnische Güteragent mit dem gut deutschen Namen Herr Martin Biedermann zeigt im „Dziennik Poznanski" an, er habe bis jetzt 100 000 Morgen Land aus deutschen Händen angekauft und davon keinen einzigen Morgen an Deutsche, sondern alles an Polen weiterverkauft. — Nach der amtlichen Denkschrift hat es die Ansiedlungskommission allerdings in den mehr als 18 Jahren ihrer Tätigkeit auf 296 000 Hektar, das heißt auf rund 1 200 000 Morgen gebracht. Immerhin ist auch der „Erfolg" des Herrn Biedermann nicht zu verachten, obwohl er nicht als Privatmann, sondern als Mandator der polnischen Agrarbanken die Landerwerbung vorgenommen hat, deren Finanzkraft ihm zu Gebote stand.

**Beschränkte Arbeitszeit.** Um Entlassungen zu vermeiden, wurde der „Voss. Ztg." zufolge in mehreren Betrieben der Reichswerft in Wilhelmshaven die achtstündige Arbeitszeit eingeführt.

**Der Umfang der gemeinnützigen Wohnungsfürsorge** erhellt deutlich aus einer soeben veröffentlichten Aufstellung des westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens. Es sind danach zurzeit in der Provinz Westfalen 87 Bauvereine mit 11 791 Mitgliedern tätig, von denen bisher insgesamt 1561 Häuser mit 5900 Wohnungen hergestellt wurden. Das eingezahlte Geschäftskapital beträgt 3 375 000 Mk., die aufgenommenen Darlehen erreichen die Höhe von 18 270 000 Mk. Aehnlich liegen die Verhältnisse auch in der Rheinprovinz.

**Die Zuckersteuer** soll für absehbare Zeit nicht herabgesetzt werden. Ein Telegramm der „Köln. Ztg." aus Berlin berichtet darüber, daß in den Monaten Januar und Februar nur je 600 000 Doppelzentner Zucker versteuert wurden, während in dem Steuervoranschlag 18 Millionen Doppelzentner pro Anno vorgesehen sind.

**Deutschlands Zuckerverbrauch.** In der vorgestrigen Widergabe des Artikels der „Köln. Ztg." über den Zuckerverbrauch Deutschlands ist ein durch die telegraphische Uebermittelung verursachter Fehler unkorrigiert geblieben. In dem Steuervoranschlag sind nicht 18, sondern 10 Millionen Doppelzentner als Jahresverbrauch vorausgesetzt.

**Ausfuhrzölle.** Graf Kanitz hat einen Antrag auf Erhebung von Ausfuhrzöllen eingebracht, der in der Steuerkommission, wo für die zweite Lesung bekanntlich noch die Beschlußfassung über den in erster Lesung angenommenen Antrag auf Ausfuhrzölle für Kali und Lumpen aussteht, zur Debatte und Abstimmung gelangen soll. Der Antrag will Ausfuhrzölle legen auf Steinkohlen (10 Pf. pro Doppelzentner), auf Braunkohlen (5 Pf.), auf Koks (15 Pf.), Kalirohsalze (2 Pf.), Abfälle von Gespinstwaren (5 Mk.), abgenutzte Lederstücke usw. (5 Mk.) und auf Abfälle von rohem und gereinigtem Kautschuk (5 Mk. pro Doppelzentner). Den mutmaßlichen Ertrag dieser Ausfuhrzölle berechnet Graf Kanitz auf 30 Millionen Mark.

**Die „Seuchengefährlichkeit des ausländischen Viehes".** Am 31. März waren, worauf die „Deutsche Fleischerztg." besonders aufmerksam macht, nach den Angaben des „Reichsanzeigers" durch Schweinepest und Schweineseuchen im Deutschen Reich 18 020, in Oesterreich — aber nur 194 Gemeinden verseucht.




* **Rußlands Verschuldung.** Nach den offiziellen Angaben betrug Rußlands Staatsschuld Anfang d. J. 7 681 895 948 Rubel. Indessen ist die gesamte Verschuldung Rußlands eine weit größere und bietet in diesem Moment, wo die neue Anleihe so gut wie abgeschlossen ist, ein besonderes Interesse. Bekanntlich ist die russische Regierung bei dem Berliner Bankhaus Mendelssohn kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von 150 Mill. Rubel inoffiziell eingegangen, die nun fortwährend prolongiert werden. Dazu kommen sogenannte bedingte Schulden, die zum Teil durch Ländereien, zum Teil durch das Guthaben von Privatunternehmern gedeckt werden. In dieser Rubrik figurieren die von der russischen Regierung garantierten Obligationsanleihen der Privat-Eisenbahnen, die das hübsche Sümmchen von 1 110 500 000 Rubel ausmachen, ferner gehören dazu die Pfandbriefe der Adels- und Agrar-Staatsbanken in Höhe von 1 105 817 000 Rubel. Somit beträgt momentan die gesamte Verschuldung Rußlands die Summe von 10 048 000 000 Rubel, wobei die „außergewöhnlichen" und stets geheim gehaltenen Verpflichtungen der russischen Regierung nicht berücksichtigt sind. Aber schon die Verzinsung der obigen Summe erfordert ein großes Kapital. Denn die Zinsen für die offizielle Staatsschuld betragen 341 669 871 Rubel, die der bedingten Staatsschuld inklusive Amortisationszinsen 98 000 000 Rubel, so daß Rußland jährlich insgesamt 439 000 000 Rubel Zinsen zu zahlen hat. Dazu kommt jetzt die neue große Anleihe, deren Verzinsung infolge der obwaltenden Verhältnisse besonders hoch zu stehen kommen wird, sodaß die nunmehrige Verschuldung Rußlands mindestens jährlich 8 Mk. Zinsen pro Kopf ausmacht! — Und da sollen wir noch weiter pumpen?




Thorn, den 14. April.

**Wochenrundschau.**

Die „stille" Woche nennt man die letzten Tage vor Ostern. Sie soll der Vorbereitung zum Auferstehungsfeste gewidmet sein. Sich innerlich eine ganze Woche lang auf einen hohen Festtag vorzubereiten, dazu haben in unserer hastenden Zeit nur sehr wenige Menschen Gelegenheit. Kaum daß das Alltagstreiben am Karfreitag und den beiden Osterfeiertagen verstummt! Und was ist gerade vor einem unserer höchsten Feste alles zu tun! Jede Hausfrau, die auf ihren Ruf hält, sorgt dafür, daß das Haus vom Keller bis zum Dachgeschoß gründlich unter Wasser gesetzt wird; Kuchen muß gebacken werden, — auch das besorgt noch jede echte Hausmutter selbst — die Gardinen müssen in blendendem Weiß erglänzen, und schließlich gibt es auch noch allerlei Vorbereitungen zu treffen, um dem Osterhasen sein schweres Amt zu erleichtern.

Auch in Bezug auf das öffentliche Leben war die letzte Woche durchaus keine stille. Jubel und Lieder, mit denen die Vereinigung von Thorn und Mocker gefeiert wurde, klangen noch in sie hinein. Die Sänger der nun verschmolzenen Orte haben bereits gezeigt, daß unter ihnen volle Harmonie herrscht, nicht nur stimmlich, sondern auch in geselligem Verkehr. Hoffentlich erfüllt sich recht bald und in vollem Umfange das treffliche Wort, das unser Herr Oberbürgermeister auf jenem Kommerse im Wiener Cafe sprach: „Die Tore haben uns die Mockeraner nun geöffnet, mögen sie uns auch ihre Herzen öffnen!" Mögen die übrigen neuen Thorner Bürger recht bald dem Beispiel der Sänger folgen, mögen sie es lernen, sich ganz als Thorner zu fühlen und ihren Stolz darein setzen, den alten Thornern nur in dem einen Punkte eine scharfe Konkurrenz zu machen: in dem Streben, an dem Wohle, dem Blühen und Wachsen der ehrwürdigen Königin der Weichsel mitzuarbeiten.

Ein wichtiger Schritt, die Verschmelzung von Thorn und Mocker auch zu einer innerlichen zu gestalten, ist am vergangenen Mittwoch geschehen. Die ehemalige Gemeindevertretung unseres neuen Stadtteils hat diejenigen Mitglieder gewählt, die sie in das Thorner Stadtparlament entsenden wird. Hoffentlich erweist sich die Wahl der sechs Herren als eine glückliche. Als Gemeindevertreter von Mocker haben die Erwählten mit Pflichteifer und Sachkenntnis ihren Posten ausgefüllt. Sicher werden sie als Stadtverordnete von Thorn in gleichem Sinne wirken.

Am Mittwoch trat auch der Kreistag unter dem Vorsitze des Herrn Landrat Dr. Meister zu einer Sitzung zusammen. Im allgemeinen

(Fortsetzung folgt)

---

## Berliner Stimmungsbilder.

[Nachdruck verboten.]

Von Paul Lindenberg.

**Ostern. — Der Ruhepunkt im Gewirr des Lebens. — Die Ereignisse in Italien. — Unter unserem Himmel. — Der sanfte Kreuzberg. — Ein Rettungsort beim Weltuntergang. — Aberglaube und Leichtgläubigkeit. — Der jüngste Wucherer-Prozeß. — Aus dem dunklen Berlin. — Im Schulte'schen Kunst-Salon. — Farbenfähige Photographien.**

Still und feierlich unterbrechen die Ostertage das wirrende und flirrende Getriebe hier rastloser Arbeiter und zielbewußter Tätigkeit, dort hastiger Jagd nach Glück und Erfolg, nach Ruhm und Ehren. Wie willkommen ist uns allen doch solch' ein Ruhepunkt, begrüßt von ernstem Glockenklang, durchweht von heiligem Gedenken, umflochten von dem lichten Grün des Lenzes, der nun endlich sonnige Einkehr gehalten hat nach langen und trüben Wintermonden. Ganz abgesehen von der tiefen religiösen Bedeutung begrüßt man innig das Osterfest als Abschluß des Winters und Beginn des Frühlings, willig sich der Weihe der Festtage hingebend und freudig ihren Zauber auf uns wirken lassend. Ja, die sonst so emsig schaffenden Hände und die rührig kreisenden Gedanken können solche Rast gebrauchen! Sind doch der Anforderungen gar zu viele, die jetzt an den Einzelnen gestellt werden, und geht alles in nervöser Hetze, ein vollgerüttelt Maß von eifrigster Tätigkeit, von drängenden Pflichten, von wachsenden Ansprüchen jeder Art. Bis schließlich die Grenze des Menschenmöglichen erreicht ist, und jäh das „Stopp!" erfolgt, wie kürzlich beim Fürsten Bülow, dessen Kräfte plötzlich versagten — zu straff war der Bogen gespannt worden in völligster Hingabe an die großen Ziele des Vaterlandes. Daß die Erledigung dieser Aufgaben mit einem Erfolge abgeschlossen hat, mag nicht minder zur Genesung des erkrankten Staatsmannes beitragen wie die allgemeine und tiefe Teilnahme, die offen und herzlich gezeigt ward, hier im Zentrum des politischen Lebens wie aus allen deutschen Gauen und zahllosen Teilen des Auslandes.

Sind es bei uns im allgemeinen stille Ostern, so richten sich mit innigster Trauer unsere Blicke nach Italien, dessen südliche Gebiete wiederum vom schwersten Unheil betroffen wurden. Grauenhaft müssen die Szenen des Schreckens sein auf den sonst so lachenden Gefilden, furchtbar die Vernichtung, entsetzenerregend die Opfer, welche bisher Flammen, Schutt und Lava gefordert haben. Wie erblassen da die Erinnerungen an den Untergang Pompejis und Herculanums, die uns in mancher Schilderung erschütterten, wie werden die farbigen Bilder, die Bulwer vor uns in den „Letzten Tagen von Pompeji" entrollt hat, weit in den Schatten gestellt durch die Schauer der Wirklichkeit, die sich nicht die erregteste Phantasie auszumalen vermag! Und zu allem die bange Sorge, daß Pompeji selbst bedroht ist, jene Stätte, die ja so vielen von uns eng vertraut ist und die für uns so vieles bedeutet! Vielleicht in den nächsten Stunden schon von neuem verschüttet, abermals begraben unter dem dichten Aschenmantel, bedeckt mit der glühenden Masse all' das, was mit unsagbarer Mühe und Sorgfalt seit über einem Jahrhundert wieder ans Tageslicht gebracht worden war und was unser Inneres mit eigentümlichen, seltsam-geheimnisvollen Empfindungen erfüllte, wenn wir diese verlassenen Gassen durchwanderten, durch die sich einst quirlendes Leben ergoß, und diese stillen Häuser betraten, in denen die Daseinslust so voll geschäumt hat!

Die Güter der Erde sind eben verschieden verteilt, und es ist dafür gesorgt, daß all' und jedes seinen besonderen Haken hat. Wie oft inmitten grauer nordischer Winternebel, die drückend unsere Stimmung beeinflußten, dachten wir — sagen wirs ganz offen — mit heißem Neid des tiefblauen Himmels über dem Neapolitanischen Golf, der goldigen Sonne, die mit kosender Weichheit all' die lieblichen Ortschaften im Bannkreise des Vesuv umfängt, des wonnigen Frühlingszaubers in den von Efeu und Wein umrankten Tempelresten der früheren Heiligtümer der Venus und des Neptun, in den unter wildsprossendem Grün verborgenen Ruinen longobardischer Kastelle, im duftenden Rosengewirr an traulichen Schenken auf meerumbrausten Felsvorsprüngen! Und nun — — nun wissen wir plötzlich das sich über uns wölbende Himmelszelt recht zu schätzen, und vor unserem vielgeschmähten Kreuzberge empfinden wir allerhand Achtung, daß er in seiner angeborenen Zahmheit durchaus nicht den Ehrgeiz in sich verspürt, Berlin mit Pech und Schwefel zu beschütten.

Im Gegenteil, selbst in den Zeiten krassesten Aberglaubens und in jenen Tagen, in denen man den Untergang der Residenz an der Spree als unmittelbar bevorstehend befürchtete, traute man dem „Kreuzgebirge", wie sich von Größenwahn befallene Berliner gelegentlich ausdrücken, keinerlei derartige Mucken zu, sondern erhoffte von seiner schwindelnden Höhe — ich glaube hundert Meter über dem Meeresspiegel! — Heil und Rettung. Denn hierher begab sich an einem schwülen Sommertage des Jahres 1525 in eiligstem Trab ein langer Zug von vierspännigen Wagen, begleitet von einem berittenen Troß von Offizieren und Kavalieren, hinterher verschiedene Gefährte, beladen mit allerhand Kostbarkeiten aus dem Kurfürstlichen Schlosse. Kurfürst Joachim, der sonst so energische un gelehrte, welcher mit fester Hand die Macht des Raubadels gebrochen hat, flüchtete mit den Seinen nach diesem höchsten Punkte nahe Berlin, da die Astrologen für den betreffenden Tag — den 15. Juli — den Untergang der Welt durch eine gewaltige Sündflut angekündigt hatten. Und als sich nun zur Mittagsstunde bleigraue Wolken auftürmten, rollender Donner sich vernehmen ließ und die ersten Blitze grell aus dem Gewölk herabzuckten, als der Hofastrolog Carion bestätigte, daß jetzt die Vernichtung des Erdballs beginne, machte sich der gesamte Hof mit Sack und Pack auf und eilte nach dem Kreuzberge. In banger Furcht vergingen dort die Stunden, in denen sich als einzige Mutige die Kurfürstin Elisabeth erwies, der ihr Gemahl sich seit langem entfremdet hatte, mit der er sich aber hier wieder vereinte im Angesicht der erwarteten Schrecken, die jedoch ausblieben. Und die Kurfürstin war es, die den Herrscher mit neuem Vertrauen erfüllte und ihn endlich bewog, in sein Schloß zurückzukehren. Gerad' wie in letzteres die Kutschen einfahren wollten, entlud sich mit voller Wucht das Unwetter, als wenn alle Höllenmächte frei geworden wären, Blitze zuckten flammend herab, ein krachender Schlag ertönte, der Kurfürst sank betäubt zurück: als er die Augen wieder öffnete, sah er den Kutscher tot neben den gleichfalls erschlagenen vier Pferden liegen. „Aber sunsten hat das grausame Wetter keinen Schaden angerichtet", bemerkt der Chronist.

Sind wir allmählich — ob man's wirklich beschwören dürfte? — auch von diesem Aberglauben mit Sündflut und Weltende befreit worden, so doch nicht von einer mehr wie merkwürdigen Leichtgläubigkeit, um ein ganz mildes Wort zu wählen. Das bewies uns der jetzt hier zu Ende geführt

pflegen wir, nachdem Thorn aus dem Landkreise ausgeschieden ist, den Beratungen des Kreistages kein übermäßiges Interesse mehr entgegenzubringen. Bei der letzten wie bei der vorletzten Tagung war das anders. Das erstemal hatte der Kreis seine Zustimmung zur Ausgemeindung von Mocker zu geben. Die Bemühungen des Herrn Landrat Dr. Meister haben wohl nicht zum wenigsten dazu beigetragen, daß die Verhandlungen hierüber glatt zum Abschluß kamen. Die Beratungen des Kreistages der letzten Woche wiesen unter anderem auch einen Gegenstand auf, der für uns von größtem Interesse ist: das Diakonissenkrankenhaus im Stadtteil Mocker. Bekanntlich genügt unser jetziges Diakonissenkrankenhaus den starken Anforderungen nicht mehr. Es wurde also ein Neubau beschlossen. Entwürfe hierzu sind bereits durch ein Preisausschreiben erlangt. Der Kreis sollte sich nun mit einem Drittel, mit 150 000 Mark, an den Bau- und Grunderwerbskosten beteiligen. Die Errichtung eines eigenen Krankenhauses für den Kreis, die einen bedeutend größeren Aufwand erfordert haben würde, wäre dadurch unnötig geworden. Ein Beschluß kam, obgleich der Herr Landrat die Vorlage warm befürwortete, leider nicht zustande. Der Neubau des Diakonissenhauses verträgt keinen Aufschub, es wäre daher zu wünschen, daß der Kreis mit seinen Entschlüssen nicht mehr allzulange zögert.

Der Schluß der Woche brachte für Thorn einen bedauerlichen Verlust. Herr Generalmajor v. François, der langjährige Kommandeur von Thorn, wurde zur Disposition gestellt. Man wird den liebenswürdigen Herrn, der es so gut verstand, seine dienstlichen Interessen mit denen unserer Stadt zu vereinigen, ungern von hier scheiden sehen. Bei Hoch und Niedrig war Herr Generalmajor v. François beliebt. Stets war er bereit, ein gutes Werk fördern zu helfen, für jeden hatte er ein freundliches Wort. Seine Verdienste um die hiesige Ortsgruppe des Kolonialvereins sind bekannt, auch die hiesigen Militärvereine verdanken ihm viel. Uns ist zur Zeit noch nicht bekannt, wohin Herr v. François seinen Wohnsitz verlegen wird. Am liebsten sähen wir, wie wohl die ganze Bürgerschaft, daß er dauernd in Thorn bliebe. Ein weiter Wirkungskreis würde sich ihm, nachdem er seiner dienstlichen Verpflichtungen ledig ist, hier eröffnen. Wenn er aber von uns scheidet, so wird ihm dankbares Gedenken nachfolgen.

---

— **Der deutsche Protestantenverein** beruft seine Mitglieder und Freunde zu einer Versammlung seiner II. Sektion am 19. und 20. April nach Darmstadt. Wohnungsbestellungen und Anfragen sind an Herrn Wilhelm Kalbfuß, Darmstadt, Markt 10, zu richten.

— **Die Erhöhung der Schuhpreise** wird immer allgemeiner eingeführt. Die Berliner Schuhmacherinnung und sämtliche in Berlin stehenden Vereine selbständiger Schuhmacher beschlossen gleichfalls, in Anbetracht der kolossalen Preissteigerung des Leders und aller Schuhmacherbedarfsartikel für Maßarbeiten und Reparaturen die Preise um 10 bis 15 Prozent zu erhöhen.

— **Erledigte Schulstellen.** Dritte Stelle an der Volksschule zu Schäferei, Kreis Marienwerder, kathol. (Meldungen bei dem Königl. Kreisschulinspektor, Herrn Schulrat Dr. Otto zu Marienwerder.) Stelle zu Abbau Niederzehren, evangel. (Königl. Kreisschulinspektor Herrn Schulrat Dr. Otto zu Marienwerder.) Erste Stelle zu Osterbitz, Kreis Briesen, evangel. (Königl. Kreisschulinspektor Herrn Giese in Thorn.) Hauptlehrerstelle zu Königsmoor, Kr. Strasburg. (Königl. Kreisschulinspektor Herrn Dieser in Strasburg.) Stelle an der neugegründeten Volksschule zu Luben-Korzyt, Kreis Thorn, evangel. (Königl. Kreisschulinspektor Herrn Prölß zu Culmsee.) Stelle zu Radewitz, Kreis Dt. Krone, evangel. (Königl. Kreisschulinspektor Herrn Schulrat Treichel zu Dt. Krone.)

## Gute Kunde vom Vesuv.



VESUV mit Neapel

Von den um den Vesuv gelegenen Ortschaften treffen bessere Nachrichten ein. Ein Telegramm vom Donnerstag meldet: Der Aschenregen in Cercola und Resina ist geringer geworden. Die Bevölkerung ist beruhigter. In Somma Vesuviana wurden in der Nacht drei leichte Erdstöße verspürt.

Noch günstiger lautet ein Telegramm von gestern abend aus Neapel: Der Aschenregen hat vollständig nachgelassen, der Himmel ist klar; auch die Staubwolke, welche bisher den Versuv einhüllte, zerstreut sich. Die Straßen hier sind, wie sonst, belebt, die Bevölkerung faßt wieder Mut. Der König schiffte sich an Bord eines Torpedojägers nach Torre del Greco und Resina ein; die Königin besuchte wiederum mehrere Wohltätigkeitsanstalten. In Torre Annunziata nehmen die Fabriken die Arbeit wieder auf. Die Bevölkerung kehrt wieder in die Häuser zurück.

Professor Matteucci telegraphierte gestern vom Vesuv-Observatorium: Vergangene Nacht und heute sind die Tätigkeit des Vulkans und die Schwankungen der seismographischen Instrumente wesentlich geringer. Die elelektrischen Entladungen haben aufgehört. Wegen der Abnahme des Sandregens, der mutmaßlichen Gestaltung des Kraters und anderer Anzeichen, sofern die mir zugegangene Nachricht bezüglich Stillstandes des auf Bosco Arecase gerichteten Lavastroms wahr ist, nehme ich unter Vorbehalt an, daß in zwei bis drei Tagen der Vulkan wieder zur Ruhe kommen wird.

Jetzt hat auch die Hilfsaktion energisch eingesetzt. Ministerpräsident Sonnino hat eine Kommission unter dem Vorsitz des Herzogs von Aosta ernannt und zur Verfügung der Kommission als erste Rate die Summe von einer halben Million Lire zur Verteilung an die Notleidenden gestellt. Nach der Meldung eines Blattes ist die am meisten geschädigte Gemeinde der am Fuße des Vesuvs belegenen Ortschaften Saviano, in dem die Kirche und hunderte von Dächern eingestürzt und die Ländereien völlig verwüstet sind.

## ZEITGEMÄSSE BETRACHTUNGEN

### Ostereier!

Es lief ein braves Tier herum — in diesen letzten Tagen, — das hat dem p. t. Publikum — Verschiednes zugetragen, — der Osterhase wird's genannt — und sein Geschäft ist intressant — es legt zur Osterfeier die bunten Ostereier! — — Oft gibt es Eier eigner Art — sogar für arme Schlucker, — doch für die Kinder klein und zart — bringt's Häslein eins von Zucker; — die Großen naschen nicht mehr gern — da bleibts mit Süßigkeiten fern — und doch legt es mitunter — die Eier desto bunter! — — Recht bunt geht es im Leben her — und im April zumalen — und wenn nur nicht das eine wär — das ewige „Bezahleu"! — Ausgaben bringt er vielerlei — das ist kein schönes Osterei — man wird sich nicht drum reißen, — denn es ist hart zu beißen! — — Und dabei denkt man wieder dran — die Steuer zu vermehren, — man will dem steuerkräft'gen Mann — ein Osterei bescheren, — und von Herrn Stengel, ach wie nett — Auch noch ein reizendes Bukett, — daß man als Frühlingsgabe — es anzusehen habe! — — Ein Osterei — sehr wertgeschätzt — und mondenlang behütet — hat man in Algeciras jetzt — auch glücklich ausgebrütet. — Das Ei sah erst sehr kritisch aus, — jedoch kein „Kampfhahn" kam heraus — nun ist der Welt beschieden — der große Völkerfrieden! — — Des langen Haderns sind nun auch — die Ungarn endlich müde, — sie schließen jetzt beim Lenzeshauch — mit Bruder Oestreich Friede, — sie lassen alle Nörgelei — und schicken auch ein Osterei — nach Wien zur Festverschönung — dran prangt auf deutsch „Versöhnung"! — — Kam unlängst auch ein Osterhas — von Rußland hergesprungen — und hätte bald, o teurer Spaß — ein Ei uns aufgezwungen, — indeß man hielt wohl dieses Ei — für nicht ganz frisch und einwandsfrei — und ließ als Vorsicht walten — ablehnendes Verhalten! — — Zur wunderschönen Frühlingszeit — speziell zur Osterfeier — bringt hier und dort und weit und breit — der Osterhase Eier — drum wünsch ich aber unbedingt, — daß er uns nur die besten bringt — und so sich als gescheidter — Geschäftsmann zeigt! — —

Ernst Heiter.

## LITERARISCHES

Die soeben erschienene Nr. 2 des **Simplicissimus** enthält folgende Zeichnungen: „Algeciras" und „Folgen der Plötzlichkeit" von Bruno Paul, „Der stolze Spanier" von Rudolf Wilke, „Die Nationaleigentümlichkeit" von Pascin, „Auerhahnbalz" von Th. Kittelsen, „München—Bozen" von F. v. Reznicek, „In einem hin" und „Aus der Gesellschaft" von E. Thöny, „Germania wird nicht klug" von Wilh. Schulz, „Rache", „Gutes Zeichen" und „Die Lehre des Schenkkellners" von J. B. Engl. Textlich ist die Nummer ausgestattet mit einer Erzählung „Mein Freund, der Sadist" von Eduard Goldbeck, je einem Gedicht „Der Seifensieder" und „Leitspruch" von Dr. Owlglaß, „Kultusministerium" von Ratatöskr und „Das süße Geheimnis" von Peter Schlemihl, drei Skizzen „Militaria" von Roda Roda, sowie zwei Beiträgen unter „Lieber Simplicissimus".

Der Simplicissimus, welcher jetzt geheftet, beschnitten und auf einem bedeutend stärkeren und besseren Papier gedruckt wird, kostet pro Nummer 30 Pfg. Außerdem erscheint noch eine feinere, eine sogenannte Liebhaber-Ausgabe, welche auf einem qualitativ ganz hervorragend schönen Papier hergestellt wird. Diese Ausgabe wird jedoch nur im Halbjahresabonnement abgegeben und kostet für diese Zeit 15 Mk. Man kann ihn beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen oder direkt vom Simplicissimus-Verlag, G. m. b. H., in München.

---

Prozeß gegen verschiedene Wucherer, welche geldbedürftige Leutchen gehörig auf den Leim zu locken und noch gehöriger zu rupfen wußten. Die mehrtägigen Verhandlungen gewährten einen tiefen Einblick in das verschlagene Treiben jener dunklen Ehrenmänner, denen in ihrer Habgier jedes Mittel recht ist, um ihre Mitmenschen, die sie erst in ihre Fänge bekommen, „hineinzulegen", was oft gleichbedeutend ist mit völliger Vernichtung, — vernahm man doch auch im Verlaufe dieses Prozesses, daß ein junger Düsseldorfer Husarenoffizier, dem von den Schurken die Schlinge immer fester gezogen ward, als einzigen Ausweg die tödliche Kugel betrachtete. Aber immer wieder erstaunt man über die Einfalt und Arglosigkeit der Geldbedürftigen, die selbst, wenn sie wissen, daß sie's mit Betrügern zu tun haben, sich doch der Hoffnung hingeben, daß jene gerad' bei ihnen eine Ausnahme machen und sie aus der „Klemme" befreien werden. Auch ein Aberglaube, nur daß er den Betreffenden stets sehr teuer zu stehen kommt!

Die Zahl der bekannten Wucherer mag in Berlin so ein gutes Hundert betragen, sie befinden sich untereinander in regelmäßiger Verbindung und lassen sich gegenseitig genaue Nachrichten über ihre „Kunden" zukommen. Dem letzteren ist es daher auch unmöglich, sich eventuell mit Hilfe der anderen aus den Fängen des einen zu befreien; er kann an keiner Stelle Geld erhalten oder doch nur unter derartigen Bedingungen, daß er immer rettungsloser in sein Verderben gezogen wird. Den Ertrag teilen sich selbstverständlich hinter seinem Rücken diese Biedermänner. Durch das Vorgeben, sie erhielten das auszuleihende Geld auch erst durch Bekannte, die daran verdienen müßten, ferner durch das Weitergeben der Wechsel mit angeblichem beständigen „Damno", welches dem Schuldner angerechnet wird, steigen die meist zuerst kleinen Summen rapid an — so ist vor wenigen Jahren gerichtlich nachgewiesen worden, daß ein in Wucherhände gefallener für eine anfängliche Schuld von 300 Talern binnen siebzehn Jahren 70 000 Mark Zinsen usw. bezahlt hat! Gegen das Wuchergesetz weiß sich dieser Auswurf der Menschheit schon durch allerlei Kniffe zu schützen, vor allem durch das eben angeführte Weitergeben der Wechsel, wobei schließlich jede Kontrolle fast unmöglich wird. Der Zinsfuß ist ein verschiedener, er fängt zuweilen „nur" mit 30 Prozent an — und das ist sehr wenig! — manchmal beträgt er aber gleich — 120 Prozent! Eine geliehene Summe von 2000 Mark ist demnach in einem Jahre auf 4400 Mark angeschwollen, mit Provision und mit eventueller Weitergabe aber auf ca. 6000 Mark. Um das Wuchergesetz zu umgehen, werden auch gern, wie es der obige Prozeß erwies, Waren verabreicht; angenommen, es will jemand bei einem dieser Ehrenmänner 2000 Mark leihen, so erhält er nur 1000 Mark bar, die anderen 1000 Mark in allerhand Sachen, z. B. Zigarren, Wein, Spirituosen, Möbel, Uhren, Ketten usw. Natürlich sind diese Gegenstände nicht ein Zehntel der dafür angesetzten Summe wert, sie sind extra fur diesen Zweck fabriziert und absoluter Schund, zu spät sieht dies der Geprellte ein, aber er hat einen Wechsel von 2000 Mark unterschrieben, und dieser Wechsel ist dann schon längst in anderen Händen. Und oft gibts überhaupt nichts, wie die genannten jüngsten Verhandlungen es gezeigt! Um das Vertrauen in die lieben Nächsten ists doch eine schöne Sache!

## HANDELSTEIL

**Amtliche Notierungen der Danziger Börse**
vom 12. April.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Ölsaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mk. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usanzemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

**Weizen** per Tonne von 1000 Kilogramm.
inländisch bunt 695 Gr. 164 Mk. bez.
inländisch rot 726 Gr. 170 Mk. bez.

**Roggen** per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 702—708 Gr. 153½ Mk. bez.

**Hafer** per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 141—159 Mk. bez.

**Kleesaat** per 100 Kilogr.
weiß 106 Mk. bez.
rot 80 Mk. bez.

**Kleie** per 100 Kilogramm. Weizen- 8,40—9,20 Mk. bez.
Roggen- 9,70—10,10 Mk. bez.

**Rohzucker.** Tendenz: ruhig. Rendement 88° franko Neufahrwasser 8,45 Mk. inkl. S. Gd. Rendement 75° franko Neufahrwasser —,— Mk. inkl. S. bez.

**Köln**, 12. April. Rüböl loko 54,00, per Mai 54,50. Wetter: Schön.

---

**Magdeburg**, 12. April. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Grad ohne Sack 8,15—8,35. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Faß 18,00—18,25. Kristallzucker 1 mit Sack —,——,—. Gem. Raffinade mit Sack 17,75—18,00. Gem. Melis mit Sack 17,25 bis 17.50 Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per März —,— Gd., —,— per April 17,— Gd., 17,15 Br., per Mai 17,20 Gd., 17,25 Br., per August 17,55 Gd., 17,65 Br. per Oktober-Dezember 17,80 Gd., 17,90 Br. Ruhig, stetig.

**Hamburg**, 12. April, nachm. 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 Proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo —,—, per März 18,20, per Mai 17,15, per August 17,55, per Oktober 17,75, per Dezember 17,90. Ruhig.

**Hamburg**, 12. April, nachm. 6 Uhr. Kaffee good average Santos per März 40¼ Gd., per Mai 38 Gd., per September 39 Gd., per Dezember 39¾ Gd. Ruhig.

---

## Bekanntmachung.

Nachdem von den Central-Postverwaltungen die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905 vorschußweise gezahlten Unfallentschädigungen liquidiert und die Rechnungen zum Abschluß gelangt sind, ist der Betrag berechnet worden, welcher auf jeden Betriebsunternehmer der Westpreußischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zur Deckung des Gesamtbedarfs entfällt, und die Heberolle aufgestellt.

Die Heberolle über die seitens der in der **bisherigen Gemeinde Mocker jetzt Thorn-Mocker** ansässigen Genossenschaftsmitglieder zu entrichtenden Beiträge liegt zur Einsicht der Beteiligten in unserer Steuerhebestelle (Kämmerei-Nebenkasse, Rathaus 1 Treppe) gemäß § 111 des Gesetzes vom 30. Juni 1900 betreffend die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen während 2 Wochen und zwar vom 14. bis 27. April 1906 in den Dienststunden aus.

Thorn, den 9. April 1906.

**Der Magistrat.**

---

Amtlich durch Erlaß vom 20. 2. 06. vom Minister f. Landwirtschaft und Domänen empfohlen

## Ratin und Mäusetyphus

zur Vertilgung von **Ratten** und **Mäusen** aus dem Bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S. **Ratin** in Dosen gegen Ratten, **Mäusetyphus**, gegen Haus- und Feldmäuse

**Haustieren und Wild unschädlich.**

Wiederverkäufer gesucht.

**Generalvertrieb f. Westpreussen**

**Drogenhandlung Fritz Kyser. Graudenz**, dem auch alle Aufträge aus Westpreußen überwiesen werden.

---

**Hypotheken-Kapitalien, Bank- und Privatgelder**

vermittelt

**Karl Neuber**, Baderstr. 26.

---

**Darlehne** reel, mäß. Zinsen, Rückz. ratenweise auf Wechsel, Schuldschein, schnell und diskret, giebt **C. Gründler, Berlin W. 8 Friedrichstraße 195. Rückporto erbeten.**

---

**Selbstgeber** gew. sich. Leuten jed. Stand. Geldkredite. Kul. Bed. Ratenz. Gerichtlich nachgew. d. hunderte von Geschäften in kurzer Zeit gemacht. Viele Dankschr. Schlevogt, Berlin 61., Rosenthalerstraße 11/12.

---

**Geld-Darlehn** 4, 5 % gibt in jed. Höhe u. zu jedem Zweck, auch Ratenabzahlung. Bedingungen günstig. **G. Loelhoeffel, Berlin W. 35** Potsd.-Str. 42. Rückp.

---

## Altes Gold u. Silber

kauft zu höchsten Preisen

**F. Feibusch,** Goldarbeiter, Brückenstr. 14.

---

**Gebrauchte französische**

## Long Schales

**suche zu kaufen.**

Offerte unter **M. 100** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

---

**Fenster**

sehr gut erhalten, verkauft

**Georg Doehn,** Araberstr. 8.

---

**Gebrauchtes französisches Billard**

wird sofort zu kaufen gesucht.

**Schützenhaus Thorn.**

---

**Ein Damen-Fahrrad**

ist zu verkaufen.

**M. Orlowska,** Gerstenstr. 8 I.

---

**Ein Kinder- oder Sportwagen**

sofort zu kaufen gesucht. Zu erfr. in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

**Den geehrten Herrschaften von Thorn und Umgegend empfehle ich meine Buchbinderei und Galanteriewerkstatt. Anfertigung von Einbänden,** von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie Anfertigung **von Katalogen, Preisverzeichnissen, Kartonnagen, Hut- und Mützenschachteln jeder Art.**

**Billigste Preise. Sauberste Arbeit. Prompte Bedienung.**

**Hochachtungsvoll**

**W. v. Kuczkewski,**

**Buchbindermeister,**

**Brückenstraße 16, Hof 1 Tr.**

---

**Magenleidenden**

**teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. H. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen, bei Frankfurt a. M.**

---

## Sämtliche Schulbücher,

**welche in den hiesigen Schulen eingeführt sind, in bekannt vorzüglich dauerhaften Leipziger Einbänden und neuesten Auflagen, empfiehlt die Buchhandlung von**

**E. F. Schwartz.**

---

Die **sehr einträgliche**

**General - Agentur für Westpreussen**

erstklassiger Lebensversicherungs - Gesellschaft mit Nebenbranchen — keine Volks-Versicherung —

**ist zu besetzen.**

Tüchtige Fachleute, welche zu den **besseren** und **besten** Kreisen Beziehungen besitzen, wollen sich unter Angabe der bisherigen Resultate unter **H. S. 4715** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** wenden.

---

## Chance.

**Der General - Vertrieb eines Bedarfsartikels**

**D. R. P. a., Auslandspatente**

**unentbehrlich für jedes Restaurant, Hotel, Café pp.,** behördlich verlangt und empfohlen, soll für jeden Platz an nur einen Interessenten vergeben werden. Intelligenten strebsamen Leuten im Besitze von 2000—4000 Mark ist Gelegenheit geboten, einen Nutzen von 8000—12000 Mark und darüber zu erzielen. Branchekenntnis nicht erforderlich. Moderne Reklame-Unterstützung seitens der Fabrik. Offerten von nur ernsthaften Reflektanten a. **K. C. 28** an **Mundus Verlags- und Reklame-Gesellschaft m. b. H.,** Berlin, W. 8.

---

**Bad Charlottenbrunn i. Schl.** Altbewährter klimatischer Kur- u. Badeort, 476 bis 544 m. Erstklassige Mineral-, Kohlensäure-, Fichtennadel-, Moor-, elektrische Licht- und **Vierzellen**-Bäder. Fangobehandlung. Grosser Duscheraum, Inhalatorium.

---

**Wegen gänzlicher Auflösung meines Geschäfts**

stelle mein **gesamtes Warenlager** in

## Stoffen, Herren- u. Knaben-Anzügen

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen**

zum Ausverkauf.

**Arnold Danziger.**

---

**Echt englische**

## Vigogne - Wolle

**das beste Strumpfgarn für Schweißfüße.**

**A. Petersilge, Schloßstraße**

**(Schützenhaus).**

---

**Die chemische Reinigungsanstalt, Kunst- und Seidenfärberei**

von

## W. Kopp in Thorn

**Seglerstrasse Nr. 22,**

vom **1. April ab auch**

## Neustädt. Markt Nr. 22,

**neben dem Gouvernementsgebäude,** ist durch den vor zwei Jahren aufgeführten Fabrikneubau in **Bromberg,** Berlinerstraße 33, das leistungsfähigste Geschäft des größten Teils des deutschen Ostens geworden. Die herrlichen großen Fabrikräume, ausgestattet mit den modernsten Maschinen und Verbesserungen der Neuzeit, gestatten ein beliebig großes, gutgeschultes Personal zu beschäftigen und ist die Firma daher in der Lage, **allerbeste Arbeit in denkbar kürzester Zeit,** oft schon nach 48 Stunden, **zu äußerst billigen Preisen** zu liefern.

Drei eigene Läden in **Bromberg,** je einen in **Graudenz, Hohensalza, Culm** und **Allenstein.** Mehrere auswärtige Annahmen.

---

**Kurz und gut!** **Für die Hälfte**




des Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir Ihnen Alles, dadurch kosten Fahrräder ℳ 59, 62, Freilauf ℳ 3 mehr. **Multiplexräder 6 Jahr schriftliche Garantie.** Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75 schriftliche Garantie. Sattel 1.60, Fusspumpe 80 ₰, Konusse, Achsen etc. zu jedem System, **staunend billig. Prachtkatalog gratis und portofrei.**

**Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf gesucht. Nebenverdienst.**

**Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 143, Gitschinerstr. 15.**

---

Überzeugen Sie sich dass meine

**Deutschland-Fahrräder**

u. Zubehörteile die besten daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!




Über 100,000 Deutschland-Räder zur grössten Zufriedenheit i. Gebrauch.

Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei

August Stukenbrok Einbeck

Erstes Fahrradhaus Deutschlands.

---

## Korsetts

**in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen bei**

**S. Landsberger,**

**Heiligegeiststraße 18.**

---

## Kalk, Zement, Gyps, Rohrgewebe

empfiehlt

bei billigster Preisberechnung:

**Carl Kleemann,** Thorn-Mocker, Fernspr. 202.

---

## Tonfliesen

für Fußboden-Belag und Wandbekleidung empfiehlt in reicher Auswahl

**Gustav Ackermann,**

**Mellienstraße 3.**

---

## Franz Loch, Möbelmagazin,

Telephon 328. **Thorn, Gerberstrasse 27,** Telephon 328.

**empfiehlt sein**

**Grosses Lager in Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren**

**bei mässigen Preisen.**

**Eigene Tapezier- und Dekorations - Werkstätte.** **Preisliste u. Kostenanschläge kostenfrei.**

---

## A. Glückmann Kaliski

Filiale: **Graudenz.** Cigarrenfabrik **THORN** Breitestrasse 18 Filiale: **Thorn Artushof.**

empfiehlt

**Cigarren** u. **Cigaretten** in geschmackvollen Ausstattungen, **Präsentkisten** zu 25, 50 u. 100 Stück in den Preislagen von M. 1.—, 1.25, 1.50 bis M. 15.—

**Direkt importierte Havanna - Cigarren**

von 100—3000 M. per Mille.

**Egyptische, englische, türkische und russische Cigaretten.**

**== Eigene Cigarretten-Fabrikate in vorzüglichen Qualitäten. ==**

---

## Marienbad.

**Häusliche Trink - Kuren**

(auch als Vor- und Nachkuren.)

Anerkannt beste Wirkung der Heilwässer u. Brunnensalze bei

**Fettleibigkeit, Fettherz, Magen- und Darmkatarrh, Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Fettleber, Gallenleiden, Harnsaure Diathese, Blutarmut, Haemorrhoiden, Skrophulose, Frauenleiden, Halsleiden, Zuckerharnruhr, Rhachitis, Blasen- und Nierensteine.**

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien und der Marienbader Mineralwasser-Versendung, von letzterer Broschüren gratis.

---

## Bad Landeck

i. Schlesien. Seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen (**Schwefel-Natrium Thermen** [28,5° C mit Radiumeigenschaft]). **Terrain-Kurort.** 450 m Seehöhe. Angezeigt bei **Frauen-Krankheiten, Nervenleiden, Folgen mechanischer Verletzungen, Rheumatismus, Gicht, Herzkrankheiten, Störungen im Stoffwechsel, in der Entwickelung u. in der Bewegung, b. Schwäche u. Rekonvaleszenz.** — Kurmittel: **Mineral-Bäder** in den **Quellen** u. in **Wannen, Moor-Bäder, innere** u. **äuß. Duschen, Kohlensäure-Bäder, elektr. Wasser-** u. **Lichtbäder** u. **andere elektr. Kurformen, medico-mech. Apparate. Molke, Kefyr.** — Besuch 10000 Personen. **Kurzeit im Mai bis Oktober. Hochquellen-Wasserleitung, elektrische Beleucht., Eisenb.-Station** (Landeck) **Prospekte kostenlos.**

Die städtische Bad-Verwaltung.

---

**Coupé Whisky,**

Landauer Whisky, Selbstfahrer Coupé, verkauft **Dölling, Berlin,** Neue Hochstraße 37.

---

## Fußmehl

(Futtermehl) hat **billig** abzugeben **Honigkuchenfabrik Herrmann Thomas.** Neustädtischer Markt 4.

---

**Kalk, Zement, Gyps, Theer, Dachpappe, I Träger, Drahtstifte, Baubeschläge.**

**Franz Zährer,**

Baumaterialienhandlung.

---

**Dachpappen Steinkohlen-Teer Klebemasse Dachkitt**

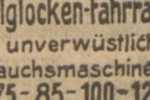
empfiehlt billigst

**Carl Kleemann,**

**Thorn-Mocker.**

Fernsprecher 202.

---



**„CURSOR"**

Doppelglocken-Fahrräder

Fast unverwüstliche Gebrauchsmaschinen für Mk. 75.-, 85.-, 100.-, 120.-

Viele Anerkennungen!

Zubehörteile enorm billig.

Ostdeutsche Fahrrad-Industrie

Oskar Klammer Thorn III

*Reichhaltiger Katalog gratis. Vertreter gesucht.*

---

## Nähmaschinen

**Hocharmige für 50 Mk.** frei Haus, Unterricht u. 3 jähr. Gar. **Köhler-Nähmaschinen, Ringschiffchen, Köhler's V. S,** vor- u. rückw. nähend, **zu den billigsten Preisen.**

**S. Landsberger,** Heiligegeiststraße 18.

**Teilzahlungen von monatl. 6 Mk. an. Reparaturen sauber und billig.**

---

**Erste Thorner Färberei und chem. Waschanstalt**

von **Ad. Kaczmarkiewicz**

befindet sich vom 1 Oktbr. 05. nur

**Gerberstraße 13/15, pt.,**

neben der höheren Töchterschule.

---

**Bekanntmachung.**

Wir suchen zum 1. Oktober 1906 große helle Kassenräume möglichst Parterre, in der Innenstadt. Gefällige Offerten werden erbeten.

**Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Thorn.**

---

**1 Obst- und Gemüsegarten**

**zu verpachten. Jakobs - Vorstadt, Weinbergstr. 39.**

---

**2 Grundstücke zu verkaufen!**

1) 12 Morgen ohne Gebäude 2) 10 Morgen mit Gebäude

**M. Smietanski,** Bachau.

---

**Ein großer Laden,** der Neuzeit entsprechend, mit 2 großen Schaufenstern vom 1. 4. 06 zu vermieten.

**Eduard Kohnert,** Thorn.

---

**Ein Laden**

mit angrenzender Wohnung ist von sofort oder 1. April zu vermieten.

**Hermann Dann.**

---

**Kleine Wohnungen**

zu vermieten von sofort.

**J. Block,** Heiligegeiststr. 6/10.

---

**Balkonwohnung**

2. Etage bestehend aus 5 Zimmern heller Küche, Badeeinrichtung und Zubehör vom 1. April **zu vermieten.**

**Hermann Dann,** Gerechtestr.

---

**Brombergerstraße 52**

ist im 1. Geschoß **eine Wohnung** von 6—7 Zimmern, sehr reichlichen Nebenräumen, Stallung, Remise, Garten, baldigst zu vermieten.

Näheres **Brombergerstraße 50.**

---

**Altstädt. Markt 20**

3. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör renoviert, vom 1. April zu vermieten

**Laura Beutler.**

---

**Eine Wohnung,**

6 Zimmer nebst Zubehör vom 1. Juli cr. zu vermieten. Näheres beim Portier **Brombergerstr. 78**

---

**Kontor oder kleine Wohnung**

zu vermieten. **Strobandstraße 19.**

---

**Wohnung,** 3 Zimmer und Küche, im Hinterhause zu vermieten Breitestr. 32. Zu erfr. 3 Tr.

---

**Eine Wohnung,**

2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör vom 1. April preiswert zu verm. **Johanna Kuttner,** Mocker

---

**Baderstraße 24**

ist per sofort oder 1. Oktober **die 3. Etage zu vermieten.**

---

**Wohnung**

5 Zimmer, Alkoven und Zubehör, 2. Etage, M. 480 vom 1. April zu vermieten. Araberstraße 10.

---

**Herrschaftliche Wohnung**

in der II. Etage, Altstädt. Markt Nr. 35, von 6 Zimmern, Badezimmer mit Gasofen und reichlichem Nebengelaß, eventl. auch mit großem Geschäftskeller per 1. Oktober d. Js. zu vermieten.

**M. S. Leiser.**

---

**1 Wohnung,** 4 Zimmer mit Zubehör, p. 1. April 1906 zu verm. **Thalstr. 27 II.**

---

**Möbl. Zimmer** mit Kaffee z. vermieten. Seglerstr. 7 I, **Herzbach.**

---

**Möbl. Zim. z. verm. Schillerstr. 20**

---

Ein frdl. möbl. Zimmer vorn heraus für einzelnen Herrn sofort oder später zu vermieten. **Baderstraße 20 II links.**

---

**Kleiner Schüler**

findet gute Pension **Brückenstr. 32 II.** bei **Frau von Treskow.**

Große Auswahl in

# Kleider = Stoffen

empfehlen

**J. Ressel & Co.**

## Bekanntmachung.

Der neue Fluchtlinienplan für die Verlängerung der Schulstraße, welcher in der Zeit vom **20. Februar bis 31. März d. Js.** in dem Stadtbauamte zu jedermanns Einsicht offen gelegen hat, ohne daß Einwendungen gegen ihn erhoben sind, ist von uns förmlich festgestellt worden und wird vom **10. d. Mts.** ab im Stadtbauamte zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Thorn, den 7. April 1906.

**Der Magistrat.**

---

Frischen

## Waldmeister,

**Moselwein**

Fl. à 60, 75, 1,00, 1,25 Mk.,

## Waldmeister-Bowle

Fl. à 75 und 1,00 Mk.,

**Kirsch- & Himbeersaft**

**in Zucker gekocht**

à Ltr.-Fl. 1,40 Mk.,

**Pomril**

à Fl. 45 Pf.

## Carl Sakriss

**26 Schuhmacherstr. 26**

---

Bringe dem geehrten Publikum meine beliebten, selbst gerösteten u. verlesenen

## Kaffee-Mischungen

von **1.00** bis **2.00** Mark in beste Erinnerung.

## Heinrich Netz.

Gegründet 1872. – Telephon 289.

---

## Oster - Schäfchen

und täglich frische

**Culmseer Molkerei - Butter**

empfiehlt **A. Kirmes**, Elisabethstr.

---

**Ungarwein**

süß, vom Faß, per Liter Mk. 1.40 offerieren

**Sultan & Co., G. m. b. H.**

---

**Danzig.** Vorbereit. z. Einjähr.-Exam. f. d. mittl. u. ob. Kl. d. h. Lehranstalten. Staatl. konz. beste Erf., vorz. empf. Prosp. gratis. **Dr. A. Rosenstein,** Lindenstr. 8, halbe Allee.

---

Schonendste Behandlung.

## Für Zahnleidende!

**Frau Margarete Fehlauer,**

Seglerstraße 29.

Gebisse, einzelne Zähne, sowie sämtliche Plomben arbeite bei weitgehendster Garantie.

Zahnziehen, Nervtötung schmerzlos.

Änderungen alter, nicht sitzender Gebisse, sowie Reparaturen werden sofort erledigt.

Teilzahlungen gestattet.

**Billigste Preise.**

---

**Trockenes Kiefernklobenholz**

1. u. 2. Klasse in Waggonladungen sowie trockenes Kleinholz u. Kohle beste Marke, beides unter Schuppen lagernd, stets zu haben.

**A. Ferrari**, Holzplatz a. d. Weichsel.

---

## Marienbader

**Rudolfsquelle.**

Stärkstes natürliches **Gicht**wasser, **Gicht,** gegen harnsaure Diathese, Blasenleiden etc.

Beste Hülfe bei veralteten Leiden

Marienbader Mineralwasser-Versendung.

---

## Photographisches Atelier

**Kruse & Carstensen**

Schloßstr. 14,

gegenüber dem Schützengarten.

**Aufnahmen auch nach Eintritt der Dunkelheit bei elektrischem Licht,** vermittelst neuester elektrischer Beleuchtungsanlage.

---

**1881 – 1906. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Stellenvermittelung** kostenlos für **Prinzipale u. Gehilf. (Verb. Mitgl.)** Wöchentl. 2 Stellenlist. Geschäftsst.: **Königsberg i. Pr.** Passage 2 II. Fernsprecher 1439.

---




**Goldene Medaille.**




## Mode-Salon

**Marcus, bisher Berlin,**

jetzt

**Thorn, Coppernicusstraße 3.**

Atelier für **französ. Kostümes und elegante Damen-Moden. Anfertigung nach Mass. Modelle zur Ansicht.**

Prämiiert Paris 1902.

---

## Pianoforte-

**Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5.**

Pianinos in kreuzs. Eisenkonstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung. Lieferung frachtfrei, mehrwöchentl. Probe. Baar oder Raten von 15 M. monatl. ohne Anzahlung. Preisverzeichn. franco.

---

**Beste oberschl. Steinkohlen**

**Salon-Briketts**

**Kleingemachtes Brennholz**

liefert zu billigsten Preisen jedes Quantum frei ins Haus

**Fritz Ulmer, Moder.**

---

# Bekanntmachung.

Sämtliche auf dem Schießplatz Thorn verschossene Munition ist Eigentum der Unternehmerfirma **J. Adler jun., Frankfurt a./M.** Zum Aufsuchen der Teile sind nur die von dem Vertreter der Firma Herrn **Matzdorff** angenommenen Leute berechtigt.

Wer den Diebstahl von Munitionsteilen, gleichviel welcher Menge, so nachweist, daß der Täter **gerichtlich bestraft** wird, erhält für einen derartigen Fall eine Belohnung von 20 bis zu 50 Mark nach dem Ermessen der Unternehmer. Sollte auf diese Weise ein Hehler zur gerichtlichen Bestrafung gebracht werden, so wird der Unternehmer noch eine besondere Vergütung zahlen.

**J. Adler junior,**

Frankfurt a./Main.

---

# Konkursverfahren.

Das zur **Carl Zimmermann**'schen Konkursmasse (Firma **Carl Methner Nachfolger**) gehörige in **Schönsee Wpr.,** Wilhelmstraße Nr. 48 belegene **Grundstück,** in welchem seit langen Jahren ein **lebhaftes Kolonial- und Materialwaren- und Schankgeschäft** betrieben worden ist, soll durch den unterzeichneten Verwalter **mit vollständigem Inventar** und mit dem **gesamten Warenlager** freihändig verkauft werden.

Zu diesem Zwecke habe ich einen **Verkaufstermin** auf

**Mittwoch, den 25. April 1906,**

**nachmittags 12½ Uhr**

in **Schönsee Wpr.** an Ort und Stelle angesetzt.

Besichtigung des Grundstücks und Einsichtnahme in die Warentaxe ebendaselbst am **Montag, den 23. April, vormittags 9 bis nachmittags 4 Uhr.**

**Schriftliche, verschlossene Angebote,** entweder 1. für das Grundstück mit Inventar und Warenlager, 2. für das Grundstück mit Inventar, 3. für das Warenlager allein nebst einer **Bietungskaution** von **Mk.** 3000 zu 1, **Mk.** 2000 zu 2 und **Mk.** 1000 zu 3 sind spätestens im Verkaufstermine bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Thorn, den 10. April 1906.

**Der Konkursverwalter.**

**Paul Engler.**

---

Der schlaue Osterhase.

Unter Blumen dort im Gras
Sitzt der liebe Osterhas,
Bringt zur schönen Osterfeier
Allen Kindern bunte Eier.
Doch er selbst, im grünen Bette,
Raucht vergnügt 'ne Cigarette –
Raucht die köstlichste – ich wette –:

„SALEM ALEIKUM!“

Salem Aleikum-Cigaretten
Keine Ausstattung nur Qualität.

Lose: No. 3 4 5 6 8 10 / 3 4 5 6 8 10 Pf. p. St.

---

## *Total-Ausverkauf!*

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von

**Einsegnungs-Geschenken**

aller Art, **Hochzeits - Geschenken** etc.

Mein Lager bietet noch in allen Abteilungen

**reiche Auswahl!**

**Goldene und silberne Taschen-Uhren, beste Marken, 33⅓ Prozent** unter regulärem Preis.

Einzelne Posten zurückgesetzter Waren **zu jedem annehmbaren Preise.**

**Aeusserst vorteilhaft moderner Brillantschmuck!**

**Geschäftslokal per Oktober 1906 preiswert zu vermieten.**

**Heinrich Loewenson,** Juwelier

**Breitestrasse 26.**

---

## Ohne Versuch kein Urteil.

**Mischung:** Antiaquia, Java und Costarica

**per Pfund 1.30 Mk.**

täglich frisch geröstet, empfehlen

**B. Wegner & Co.**

Erste u. älteste Kaffee-Rösterei u. Preßhefe-Niederlage

Brückenstraße 25. Gegründet 1863.

---

**Elegante Kostüme**

**Kostümröcke und Jupons**

empfehlen

**J. Ressel & Co.**

---

# Elektrisches Automaten-Restaurant

**Breitestrasse 6.**

Neu eingeführt:

## Gefrorenes Speise-Eis!

| | | |
|---|---|---|
| Vanille-Eis . . . | Portion | 10 Pfg. |
| Schokolade-Eis . . | „ | 10 „ |
| Himbeer-Eis . . . | „ | 10 „ |

## Pudding mit Himbeersaft
## Schokolade- o. Vanille-Sauce

| | | |
|---|---|---|
| Mandel-Pudding . . . | Portion | 10 Pfg. |
| Zitronen-Pudding . . . | „ | 10 „ |
| Himbeer-Pudding . . . | „ | 10 „ |
| Schokoladen-Pudding . . | „ | 10 „ |
| Vanille-Pudding . . . . | „ | 10 „ |
| Rote Grütze . . . . . | „ | 10 „ |

Ferner in Gläsern und Flaschen:

Apfelwein, süß und herb — Stachelbeerwein
Heidelbeerwein, süß u. herb — Erdbeerwein
Johannisbeerwein — Kirschwein.

Frisch vom Eis:

| | | |
|---|---|---|
| Biere, Weine, Liköre . . . . | Glas | 10 Pfg. |
| Selterwasser . . . . . . . . | „ | 5 „ |
| Himbeer-Saft und Limetta . | „ | 5 „ |

Empfehle die so beliebt gewordenen **bunten Schüsseln u. belegten Brötchen billigst** jederzeit frei ins Haus.

**Arthur Mälzer, Geschäftsführer.**

---

# Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend zur Anzeige, daß ich das

## Restaurant und Bierverlag
## „Zum Kuntersteiner“

**Culmerstraße 2**

von der Graudenzer Brauerei übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Lieferung bester Speisen und Getränke mir die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erwerben. **Verkauf von Flaschen- und Faß-Bier in und außer dem Hause.**

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Franke.**

---

Ich erlaube mir, den renovierten

## Leichenwagen

der Offiziänten-Sterbe-Zunft ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen und bitte, bei Bedarf mich gütigst beehren zu wollen.

Ergebenst

**Ww. A. Thomas,** Strobandstraße 20.

---

**Sanatorium Finkenwalde bei Stettin.**

Idyllisch geschützte Lage inmitten herrlichen Buchenwaldes. Vornehm eingerichtete Räume. Individuelle Behandlung von Nerven-, Magen-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit. Elektrische (Licht) Bäder, Bestrahlungstherapie, Vibrationsmassage, Thure-Brandt'sche Massage, Dampf-Heißluftbäder, Heilgymnastik, Licht-, Luft- und Sonnenbäder, Liegehalle, Tennisplatz. Prospekte durch den leitenden Arzt.

**Dr. med. Fritz Bahrmann.**

---

**Damen- u. Kinder-Konfektion**

empfehlen

**J. Ressel & Co.**